

Supervision

Ein Unterstützungsangebot für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Flüchtlingen

Zahlreiche Helferinnen und Helfer engagieren sich in der Arbeit mit Flüchtlingen. Sie investieren Zeit, Energie und stellen ihr Know how und ihre Tatkraft zur Verfügung. Sie sind das freundliche und humane Gesicht unserer Gesellschaft. Ihr Einsatz verdient hohen Respekt.

Im Rahmen ihres Engagements sehen sich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gelegentlich vor unerwartete Herausforderungen gestellt. Manche erleben ihren Einsatz zeitweise als Belastung und als Überforderung. In solchen Situationen kann eine Reflexion der ehrenamtlichen Tätigkeit eine Hilfe sein. Die eigenen Grenzen und Möglichkeiten können wieder in eine Balance gebracht werden. Die Deutsche Gesellschaft für Supervision und Coaching e. V. (DGSv) bietet hierzu eine Orientierungshilfe an und informiert über Supervision.

Der Vorstand der DGSv

Supervision ist ein Beratungsangebot für haupt-, neben- oder ehrenamtlich arbeitende Menschen. Manche nennen dieses Beratungsangebot auch Coaching. In der Supervision oder im Coaching können unterschiedliche Sichtweisen und Einschätzungen ausgetauscht werden, problematische Erfahrungen, belastende Erlebnisse, schwierige oder konflikthafte Situationen können besprochen und über Lösungsansätze nachgedacht werden. Auch Entscheidungssituationen oder Koordinierungsaufgaben können reflektiert werden.

Beispiele für Supervisionsthemen

Angenommen ein Flüchtling aus Syrien erzählt Ihnen von seinen Kriegserlebnissen. Das Gehörte bedrückt Sie. Es beschäftigt Sie weiterhin zu Hause und Sie können gar keinen Abstand finden. In der Supervision können Sie über die belastenden Eindrücke sprechen. Sie können sich mit anderen austauschen und hören, welche Erfahrungen andere machen. Sie können für sich Wege finden, wie Sie mit solchen Situationen zukünftig umgehen wollen.

Ansprechpartnerin

Ihre Ansprechpartnerin und
Ihr Ansprechpartner in der
Geschäftsstelle der Deutschen
Gesellschaft für Supervision
und Coaching e.V.:

- Annette Lentze,
Tel. 0221-92004-11
annettelentze@dgsv.de

Zur Vertiefung

Hier finden Sie weitere von
der DGSv herausgegebene
Materialien:

- **Supervision und Coaching:**
praktische Hinweise für
den Einsatz
- **Positionspapier**
„Supervision und Ehrenamt“
- **Honorarempfehlungen**

Angenommen die Aufgaben, die Sie übernommen haben, wachsen Ihnen über den Kopf. Fragen, auf die Sie in einer Supervision Antworten finden, können sein: Wo liegen meine persönlichen Grenzen in meinem ehrenamtlichen Einsatz? Wie kann ich eine gute Balance zwischen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit, meinem alltäglichen beruflichen Engagement, den Anforderungen durch meine Familie und meinen Bedürfnissen nach Erholung herstellen?

Angenommen Ihnen fehlt die erforderliche Anleitung und Begleitung, um Ihre Tätigkeit zufriedenstellend durchführen zu können. In der Supervision können Sie über die Rahmenbedingungen, die Sie für Ihre ehrenamtlichen Aufgaben benötigen, sprechen. Gemeinsam mit anderen können Sie überlegen, wie Sie sich dafür einsetzen können.

Angenommen Sie werden mit Fragen aus ihrem sozialen Umfeld konfrontiert. Fragen, zu denen es Ihnen schwer fällt, sich zu verhalten. In der Supervision können Sie sich mit anderen Helferinnen und Helfern über Ihre Motivation und Haltung vergewissern und angemessene Antworten finden.

Rahmenbedingungen für Supervision

Eine Supervision kann in einer Gruppe stattfinden oder auch in Form einer Einzel-supervision. Die Häufigkeit und Frequenz einzelner Supervisionssitzungen können Sie zusammen mit der Supervisorin/dem Supervisor und mit der Einrichtung, die die Supervision bezahlt, absprechen.

Der Ort, an dem eine Supervision stattfindet, kann der Treffpunkt der Ehrenamtlichen sein oder auch die Praxisräume der Supervisorin / des Supervisors.

Bei der Auswahl einer Supervisorin/eines Supervisors sollten Sie darauf achten, dass diese Person eine fundierte Supervisionsausbildung absolviert gemacht hat. Eine solche Qualifizierung erkennen Sie daran, dass die Supervisorin/der Supervisor nach den Standards der DGSv ausgebildet wurde.

Sie finden Supervisor/innen in Ihrer Region unter www.dgsv.de/beraterinnen-suchen.

In der Regel wird das Honorar für Supervision von den kirchlichen, sozialen oder kommunalen Institutionen übernommen, die vor Ort in der Flüchtlingshilfe engagiert sind. Sie vereinbaren Höhe der Honorare und Zahlungsmodalitäten direkt mit den Supervisorinnen und Supervisoren. Da Ehrenamtliche selbst keinen finanziellen Nutzen aus ihrer Tätigkeit ziehen, sollten sie keinen Eigenanteil an den Supervisionskosten übernehmen müssen.

Für ein Coaching gelten die entsprechenden Rahmenbedingungen.

Impressum

Herausgeberin: DGSv
Redaktion: Annette Lentze,
Manfred Leppers
Layout/Satz: Cskw
Stand: November 2016